

Gewerkschaftsabend



Ansprechpartner

GEW Stadtverband München
i.A. Michael Bayer
michael.bayer@gew-muenchen.de
Schwanthalerstr. 64,
80336 München

Erdgeschoß, Raum: B.0.10
Tel.: 089 - 53 73 89
Fax: 089 - 54 37 99 57
E-Mail: gew-sv-muenchen@link-m.de

Am Dienstag der 24. Februar 2015 findet der nächste Gewerkschaftsabend statt. Neben der üblichen musikalischen Unterhaltung, den kollegialen Gesprächen und dem Ausschank zu proletarischen Preisen widmen wir uns diesmal dem momentan verhandelten Abkommen:

Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)

Wir zeigen dazu Filme und diskutieren verschiedene Aspekte des Themas speziell aus Arbeitnehmersicht.

Das „Transatlantische Freihandelsabkommen“, ist ein aktuell verhandeltes Freihandels- und Investitionsschutzabkommen in Form eines völkerrechtlichen Vertrags zwischen der Europäischen Union und den USA. Die genauen Vertragsbedingungen werden seit Juli 2013 ausgehandelt, bis vor kurzem im Geheimen.

Als Vorläufer gilt das Multilaterale Investitionsabkommen (M.A.I.), das bereits in den 1990er Jahren auf erhebliche Widerstände von Aktivisten und NGO stieß und schließlich am Widerstand Frankreichs scheiterte. Als aktueller Testfall für TTIP gilt das Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA), das schon 2013 beschlossene kanadisch-europäische Abkommen, das im Herbst 2014 ratifiziert werden sollte, aber - in Europa in der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet - ebenso umstritten ist wie TTIP/TAFTA. Beide Abkommen stehen auch in engem Zusammenhang mit der Diskussion um das internationale Anti-Counterfeiting Trade Agreement (ACTA), das 2012 an Bürgerprotesten aus EU-Ländern und den USA gescheitert war.

(Quelle und weitere Informationen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Transatlantisches_Freihandelsabkommen)

Informationen der GEW u.a. hier:

http://www.gew.de/Stopp_TTiP_Jetzt_erst_recht.html

http://www.gew.de/TTIP_und_CETA_Gewerkschaften_zeigen_Flagge.html

Kampagnenseite gegen TTIP:

<http://www.ttip-unfairhandelbar.de/>

<https://stop-ttip.org/de/>

Die GEW bleibt bei ihrer ablehnenden Haltung zu den geplanten Freihandelsabkommen mit den USA (TTiP) und Kanada (CETA). Die Bildungsgewerkschaft verlangt, die Verhandlungen sofort zu stoppen. Die Abkommen stellen eine akute Bedrohung der öffentlichen Daseinsvorsorge einschließlich des öffentlichen Bildungswesens in Deutschland und Europa, aber auch für Kanada und die USA dar.

Der GEW-Hauptvorstand hat seine Ablehnung des geplanten Abkommens im März 2014 beschlossen. Der 20. Ordentliche Bundeskongress des DGB hat - auch auf Initiative der GEW - klare Voraussetzungen für den Abschluss eines Freihandelsabkommens mit den USA formuliert und gefordert, die Verhandlungen auszusetzen und völlig neu auszurichten. Das kann aus Sicht der GEW nur heißen: TTiP und CETA müssen jetzt gestoppt werden.



In diesem feierlichen Sinne laden wir herzlich alle interessierten Kolleg*innen, solche die es noch werden möchten und solidarische Sympathisant*innen zu unserem Gewerkschaftsabend mit Bildungs- und Kulturprogramm ein.

24. Februar 2015 ab 19 Uhr
Schwanthalerstraße 64, DGBar,
(am Parkdeck)